

Karnevalisten feiern unter verstärktem Polizeischutz

Nicht nur im Rheinland wird jedes Jahr euphorisch Karneval gefeiert. Auch in Dortmund gibt es jedes Jahr begeisterte „Jecken“. Insbesondere der Rosenmontagszug zieht tausende Bürger auf die Straßen.

Die Dortmunder Polizei bereitet sich – insbesondere nach dem in der Silvesternacht in Köln aufgetretenen Phänomen – intensiv auf das bevorstehende lange Karnevalswochenende vor. Hierfür wurden die zur Verfügung stehenden Kräfte für die Karnevalstage deutlich erhöht.

„Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger hat höchste Priorität. Insbesondere durch (offene und verdeckte) Präsenz vor Ort werden wir unseren Beitrag zum Schutz der Menschen in Dortmund und Lünen sicherstellen. Unser Augenmerk richten wir auf Örtlichkeiten, an denen verdächtige Personengruppen in Erscheinung treten. Gegen Straftäter wird die Dortmunder Polizei niederschwellig und konsequent vorgehen“, erklärt die Dortmunder Polizei

„Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und Nationalität, in Dortmund ein fröhliches und unbeschwertes Karnevalsfest erleben können!“ begründet der Dortmunder Polizeipräsident Gregor Lange die Einsatzmaßnahmen der Polizei. Lange weiter: „Dortmund ist seit vielen hundert Jahren eine weltoffene Stadt, in der unterschiedliche Kulturen und Religionen friedlich zusammen leben und feiern können. Dass dieses so bleibt, dazu leistet die Dortmunder Polizei in Abstimmung mit der Stadt Dortmund ihren Beitrag.“

Die Polizei bittet die Bürgerinnen und Bürger sie frühzeitig darüber zu informieren, wenn sie verdächtige Wahrnehmungen

haben: „Scheuen Sie sich nicht den Notruf „110“ zu wählen oder die Polizeibeamten auf der Straße direkt anzusprechen, wenn Sie Hilfe brauchen oder jemanden sehen, der Hilfe benötigt!“

Polizei sucht mit Fotos unbekannte Geldabheberin

Die Polizei sucht eine unbekannte Frau mit Kopftuch. Sie versuchte am 13. Oktober 2015 vergeblich an einem EC-Automat in Kamen Geld abzuheben. Dabei wurde sie fotografiert.



Am 13. Oktober 2015 gegen 16:00 Uhr saß eine 63jährige Ahlenerin im Restaurant eines Möbelhauses am Kamen Karree.

Ihre Handtasche hing dabei über der Stuhllehne. Eine noch unbekannte Person entwendete in einem unbeobachteten Moment die Handtasche. Wenig später versuchte eine weibliche Person mit der EC-Karte der Geschädigten, die sich in der Handtasche befand, Bargeld an einem Geldautomaten in Kamen abzuheben. Dabei wurde die Karte einbehalten. Die verhinderte Geldabheberin wurde von der Videoüberwachungsanlage aufgenommen. Auf Beschluss des Amtsgerichts Dortmund veröffentlicht die Polizei nun Lichtbilder. Wer kennt die abgebildete Frau? Hinweise nimmt die Polizei in Kamen unter der Telefonnummer 02307/921 – 3220 oder 921- 0 entgegen.

Einbrecher laden jede Mengen Textilien in ihren Lkw

In der Zeit von Freitagnachmittag, 15.30 Uhr, bis Montagmorgen 7.00 Uhr sind unbekannte Täter in eine Lagerhalle für Textilien in der Industriestraße in Rünthe eingedrungen. Dazu hebelten sie zunächst eine Fluchttür zur Halle auf und öffneten danach das Rolltor von innen. Anschließend fuhren sie einen LKW in das Gebäude. Mit einem Gabelstapler beluden sie das Fahrzeug mit Kartons, in denen sich Textilien befanden. Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Bergkamener fährt gegen geparkten Pkw – Blutprobe

Am Sonntagabend fuhr gegen 22 Uhr ein 47-jähriger Fahrzeugführer aus Bergkamen auf der Rotherbachstraße, kam gegenüber Hausnummer 139 nach links von der Fahrbahn ab und prallte dort in einen geparkten PKW. Der Fahrer verletzte sich bei dem Unfall und muss stationär in einem Krankenhaus behandelt werden. Es entstand ein Sachschaden von etwa 12 000 Euro.

Am Unfallort konnte bei dem 47-Jährigen deutlich Alkoholgeruch wahrgenommen werden. Daher wurde ihm eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein sichergestellt.

Angetrunkener Patient im Engelshemd will Polizisten beißen

Ein angetrunkener, randalierender 26-jähriger Patient hat in einem Dortmunder Krankenhaus für einen Einsatz der Polizei gesorgt, bei dem er massiven Widerstand leistete. Zwei Polizisten wurden dabei verletzt.

Der Dortmunder musste auf Grund seiner Alkoholisierung und weiterer Symptome in das Knappschaftskrankenhaus eingeliefert werden. Der 26-Jährige suchte dort, lediglich mit einem Patientenhemd („Engelshemdchen“) bekleidet, die Cafeteria auf. Eine Krankenschwester bat ihn, sich anzuziehen oder sich auf sein Zimmer zu begeben.

Die Bitte der Krankenschwester quittierte der 26-Jährige damit, dass er einen Putzeimer auslehrte. Anschließend nutzte er den Eimer als Wurfgeschoss in Richtung der Krankenschwester. Daraufhin erging sich der Patient in verbalen Entgleisungen. Dem Eimer ließ er zudem mehrere leere Dessertschalen folgen, die wiederum allesamt in die Richtung der Krankenschwester flogen. Glücklicherweise verfehlten sämtliche Wurfgeschosse ihr Ziel und niemand wurde getroffen.

Die Polizei wurde deshalb alarmiert. Den Einsatzkräften begegnete der Mann äußerst aggressiv und mit einer Glasflasche in der Hand. Da alle kommunikativen Mittel nicht fruchteten, wollten die Beamten den renitenten 26-Jährigen ergreifen. Hierdurch entwickelte sich ein Handgemenge mit vier Beamten. Einen schleuderte er mit hoher Wucht gegen eine Tür. Der Mann versuchte immer wieder, die Polizisten zu beißen und schlug einem weiteren Beamten mit dem Ellbogen auf die Nase.

Trauriges Ergebnis: Zwei Polizeibeamte wurden leicht verletzt, verblieben jedoch glücklicherweise dienstfähig. Der 26-Jährige musste in ein anderes Krankenhaus verlegt werden. Im Rahmen der Ermittlungen gaben Zeugen an, dass er bereits auf der Station durch verbale Entgleisungen aufgefallen war.

Den 26-Jährigen erwartet jetzt eine Strafanzeige wegen des Verdachts der versuchten schweren Körperverletzung, der Sachbeschädigung und des Widerstandes gegen Polizeibeamte.

**40-jähriger Kamener auf
regennasser A1 schwer**

verunglückt

Bei einem Unfall auf der A 1 am Samstagabend ist ein Fahrer bei einem Alleinunfall schwer verletzt worden.

Der 40-jährige Kamener fuhr gegen 21.30 Uhr die A1 in Richtung Köln. In Höhe Autobahnkreuz Schwerte kam er auf der nassen Fahrbahn ins Schleudern und prallte an der Schutzplanke vorbei in die Böschung. Von dort rutschte das Fahrzeug weiter in Richtung Auffahrt Schwerte. Das Fahrzeug stieß dann wahrscheinlich gegen einen Betonschacht und überschlug sich, schleuderte über die Auffahrt und kam circa 50 Meter weiter in einer Böschung zum Stillstand.

Der Fahrer wurde schwer verletzt. Ein Rettungswagen brachte ihn in ein Krankenhaus. Es besteht Lebensgefahr.

Wilde Flucht vor der Polizei endet vor einem Baum – BMW-Fahrer hat viele Gründe

Ein Schwerstverletzter, ein Schwerverletzter und zwei Leichtverletzte, sowie etwa 20000 Euro Sachschaden ist die Bilanz nach einem schweren Verkehrsunfall am frühen Sonntagmorgen in Hamm. Es besteht der Verdacht mehrerer Straftaten. Der Unfallverursacher wurde festgenommen.

Gegen 1.50 Uhr beabsichtigte die Besatzung eines Funkstreifenwagens einen BMW auf dem Bockumer Weg zu kontrollieren. Der 25-jährige Fahrer missachtete die Anhaltezeichen und flüchtete mit sehr hoher Geschwindigkeit

über den Bockumer Weg in Richtung Westen. Aufgrund der Geschwindigkeit des BMW brachen die Polizeibeamten die Verfolgung innerhalb kürzester Zeit ab. Dennoch verringerte der 25-Jährige seine Geschwindigkeit nicht und kam von der Fahrbahn ab. Er prallte gegen einen Baum und einen geparkten Seat. Während der BMW des Flüchtigen in Höhe der Thorner Straße zum Stehen kam, schleuderte der Seat gegen eine Schaufensterscheibe einer dort ansässigen Fahrschule.

In dem BMW befanden sich über den Unfallfahrer hinaus drei weitere Insassen. Ein 20-jähriger Mitfahrer wurde lebensgefährlich, ein 23-Jähriger und ein 25-Jähriger leicht verletzt. Der Unfallfahrer wurde ebenfalls schwer verletzt. Die jungen Männer wurden in die umliegenden Krankenhäuser gebracht. Die total beschädigten Fahrzeuge wurden sichergestellt.

Die Feuerwehr setzte vier Rettungswagen, zwei Notärzte und einen Rüstzug ein. Im Rahmen der Ermittlungen stellte sich heraus, dass gegen den 25-jährigen Fahrer zwei Haftbefehle vorliegen. Er war alkoholisiert und besitzt keine gültige Fahrerlaubnis. Eine Blutprobe wurde entnommen. Der BMW gilt als unterschlagen. An dem Fahrzeug waren zudem andere Kennzeichen angebracht. In dem Fahrzeug und bei dem Fahrer wurden Betäubungsmittel aufgefunden. Die Ermittlungen der Polizei dauern an.

Einbrecher **stehlen** **Schmuckkoffer**

Am Samstagabend drangen in der Zeit von 21.00 Uhr bis 22.00 Uhr bislang unbekannte Täter durch ein Balkonfenster in eine

Wohnung an der Fritz-Steinhoff-Straße ein. Hier erbeuteten sie einen Schmuckkoffer mit Schmuck im Wert eines 4-stelligen Eurobetrages. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei in Kamen unter der Telefonnummer 02307 – 921 – 3220 oder die Polizei in Unna unter 02303 – 921 0 entgegen.

Reaktion auf Kölner Übergriffe: Wie Frauen Stärke zeigen können

Wie Frauen Stärke zeigen können, das war Thema einer Infoveranstaltung im Kreishaus, zu der Gleichstellungsbeauftragte und Kreispolizeibehörde eingeladen hatten. Denn: „Täter suchen Opfer, keine Gegner“, erläuterte Petra Landwehr vom Kriminalkommissariat Vorbeugung und Opferschutz.



Bildzeile: Heidi Bierkämper-Braun, Petra Landwehr und Josefa Redzepi (v.l.) hatten zu der Veranstaltung „Jetzt erst recht – Frauen zeigen Stärke“ eingeladen. Foto: B. Kalle – Kreis Unna

Sie machte den interessierten Frauen deutlich, dass eine selbstsichere Haltung in einer bedrohlichen Situation wirksamer sei als eine Waffe: „Die kann Ihnen abgenommen und dann gegen Sie verwendet werden.“ Besser sei es, sich mit allem zu wehren, was man könne: „Treten, kratzen oder beißen kann jeder“, so Landwehr, die vor allem riet, laut zu werden, denn: „Der Täter will keine Öffentlichkeit. Und genau die müssen Sie herstellen.“

Heidi Bierkämper-Braun, die Gleichstellungsbeauftragte der Kreisverwaltung, und Josefa Redzepi, ihre Kollegin bei der Stadt Unna, hatten die Veranstaltung mitinitiiert. „Nach den Vorfällen in Köln gehen bei den Gleichstellungsstellen viele Anfragen zum Thema Sicherheit und Selbstverteidigung ein. Mit

der Veranstaltung wollten wir die Möglichkeit bieten, Antworten auf offene Fragen zu bekommen“, nannte Heidi Bierkämper-Braun das Ziel.

Falsche Fünfziger und Kinderpornografie: Spanier festgenommen

Einem aufmerksamen Bankmitarbeiter in Lünen fiel am Donnerstag gegen 15.10 Uhr, der falsche Fünfziger eines 25-Jährigen auf und verständigte die Polizei.

Der Mann mit Wohnsitz in Spanien hatte zunächst versucht einen größeren Geldbetrag ins Ausland zu transferieren. Dabei fiel dem Mitarbeiter der Bank an der Kurt-Schumacher-Straße der offenkundig gefälschte Fünfziger in die Hände. Die Bank verständigte die Polizei, die den 25-jährigen Tatverdächtigen, auf Grund des Tatverdachts Falschgeld zu verbreiten, festnahm.

Während der Überprüfung des Tatverdächtigen in der Wache, nahmen die Beamten die persönlichen Gegenstände des 25-Jährigen unter die Lupe. Als die Ermittler das Smartphone des 25-Jährigen überprüften, stießen sie auf ein Video mit augenscheinlich kinderpornographischem Inhalt. Vermutlich befanden sich noch weitere Videos mit ähnlichem Inhalt im Speicher des Smartphones. Zudem befanden sich im Besitz des Mannes noch mehrere (vermutlich echte) Ausweisdokumente.

Der Tatverdächtige befindet sich gegenwärtig noch im Gewahrsam. Die Ermittlungen der Polizei dauern an.

Polizei sucht mit Foto rechten Schläger

Die Dortmunder Polizei sucht nach einer Körperverletzung im Bereich der Innenstadt nun mit Lichtbildern nach einem unbekanntem Mann, der offensichtlich zur rechtsradikalen Szene gehört.



Wer kennt diesen Schläger?

Der Tatverdächtige hielt sich am 17. Oktober 2015 gegen 17.25 Uhr mit zwei Begleitern im Bereich der Stiftstraße auf. Hier schlug er Zeugenangaben zufolge einem dunkelhäutigen Mann mehrfach ins Gesicht und verletzte ihn dadurch leicht. Zuvor hatte der Unbekannte noch den sogenannten „Hitlergruß“ gezeigt.

Wenn Sie den Mann auf den Fotos kennen oder Hinweise auf dessen Identität geben können, melden Sie sich bitte bei der Kriminalwache der Polizei Dortmund unter: 0231-132-7441.